

Der erste Empfänger einer Unterstützung aus dem medizinischen Notfallfonds

Übersetzung aus dem englischen Bericht auf <http://www.tibetcharity.in/news.html>
19. Oktober 2009



Es ist für uns immer ein Grund zur Sorge, wenn Menschen mit der Bitte um finanzielle Unterstützung für eine Operation oder medizinische Behandlung, die über Leben oder Sterben entscheiden könnte, zu uns kommen. Sie ablehnen zu müssen und später vom Tod dieser Menschen wegen des Fehlens einiger hundert Rupien zu hören, zerreißt uns das Herz. Manchmal fühlen wir uns schuldig, dass wir nicht helfen konnten und dadurch das Leben eines Menschen verkürzt wurde. Es ist schlimm, wenn jemand sein/ihr Leben verlieren muss, blo weil ihm/ihr einige Rupien fehlten.

Mit diesen Gedanken wandten wir uns an Elisabeth Zimmermann von Save Tibet Austria und erzählten einige Vorkommnisse. Sie hatte vollstes Verständnis für die Dringlichkeit der Bedürfnisse und sagte uns sofort alle benötigte Hilfe zur Einrichtung dieses

medizinischen Notfallfonds zu.

Gem ihrem Versprechen brachte sie Geld für die Sache auf, welches uns umgehend zur Verfügung gestellt wurde. Nur einige Tage nachdem wir die Mittel erhalten hatten, erreichte uns die Bitte um Unterstützung für eine Person, welche die Implantation eines Herzschrittmachers in einem Spital in Chandigarh benötigte.

Dank Elisabeth Zimmermann im Besonderen und all den anderen Unterstützern von Save Tibet Austria war es uns möglich, dieser Person finanzielle Mittel zukommen zu lassen um den Herzschrittmacher zu implantieren. Er fhrt nun ein normales und gesundes Leben – dank ihrer gütigen Unterstützung.

Ich kann an dieser Stelle glücklich berichten, dass einige tausend Rupien einem Menschen ein neues Leben geschenkt haben. Mit fortlaufender Hilfe und Unterstützung hoffen wir, noch mehrere Leben retten zu können und Lächeln in weitere Familien zu bringen.